Zeitschrift: Wasser Energie Luft = Eau énergie air = Acqua energia aria

Herausgeber: Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband

Band: 95 (2003)

Heft: 7-8

Rubrik: Jahresbericht 2002 des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes = Rapport annuel 2002 de l'Association Suisse pour l'aménagement des eaux

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jahresbericht 2002
des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes

Rapport annuel 2002
de l'Association suisse pour l'aménagement des eaux

Wasser Energie Luft
Eau énergie air
Acqua energia aria

Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband
Association suisse pour l'aménagement des eaux
Associazione svizzera di economia delle acque

Inhalt

Jahresbericht 2002 des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes

Rapport annuel 2002 de l'Association suisse pour l'aménagement des eaux

Anhänge/Annexes:

Gremien/Comités

Rechnung 2002 und Voranschläge 2003, 2004/Comptes 2002 et budgets 2003, 2004

Mitgliederstatistik/Effectifs des membres

Neue kantonale rechtliche Grundlagen/Nouvelles bases juridiques dans les cantons

Mitteilungen aus der Tätigkeit der Verbandsgruppen

Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband
Rütistrasse 3A
CH-5401 Baden
Telefon 056 222 50 69, Telefax 056 221 10 83, Internet: www.swv.ch

Jahresbericht 2002 des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes

1. Tätigkeiten des Verbandes

1.1 Hauptversammlung, Vorstand, Ausschuss, Kontrollstelle

Am 19. September 2002 wurde in Neuenburg, im Umfeld der Expo02, die 91. Hauptversammlung des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes durchgeführt. So, wie eine Landesausstellung einen Anlass zur Standortbestimmung darstellt, wurde auch der Rahmen um die Hauptversammlung als Standortbestimmung der Wasserwirtschaft gestaltet. In Referaten aus den Bereichen der Wasserversorgung, der Abwasserentsorgung, der Schifffahrt, der Wasserkraftnutzung und des Hochwasserschutzes wurde auf die erwarteten Herausforderungen der kommenden Jahre hingewiesen. Vom Bundesamt für Wasser und Geologie wurde die künftige politische Stossrichtung skizziert. Leider konnte die Teilnehmerzahl nicht mehr an die erfreuliche Marke von 2001 anschliessen. An der Vortragsveranstaltung und der anschliessenden Hauptversammlung nahmen rund 80 Mitglieder oder Vertreter von Kollektivmitgliedern und Gäste teil. Mit dem statutarischen Teil der Hauptversammlung konnte um 17.30 Uhr begonnen werden.

In seiner Präsidialansprache unter dem Motto «Veränderungen gehören zum Leben» ging der Präsident auf die bevorstehende Abstimmung über die Liberalisierung des Strommarktes ein, deren Resultat zum Zeitpunkt der Versammlung bedingt durch die zahlreichen brieflichen Stimmabgaben zwar bereits weitgehend festgestanden haben dürfte, jedoch noch unbekannt war. Es sei wichtig, dass die Liberalisierung zu mehr Wettbewerb führe und nicht zu neuen, privaten Monopolen und dass bei Privatisierungen angesichts der Negativmeldungen aus verschiedenen Grossbetrieben umsichtig vorgegangen werde. Immerhin müssten Privilegien von staatlichen Betrieben gegenüber privaten Unternehmen abgebaut werden, um den angestrebten Wettbewerb nicht zu verunmöglichen.

Der Wandel in der Elektrizitätswirtschaft wurde nicht durch das Elektrizitätsmarktgesetz hervorgerufen. Dieses ist ein Instrument, die Rahmenbedingungen für diesen Wandel festzulegen. Betroffen von den Veränderungen ist nicht nur die Strombranche, sondern auch die anderen Zweige der Wasserwirtschaft. Insbesondere hat auch im Hochwasserschutz in den letzten Jahren eine Veränderung der Grundsätze stattgefunden. Aber auch das rechtliche Umfeld ist in Bewegung. Die Umsetzung des Gewässerschutzgesetzes hat noch längst nicht alle Hürden genommen, die Alpenkonvention macht den Wasserkraftnutzern ebenso Bauchweh wie die angestrebte Neuregelung der Haftpflicht für Stauanlagenbetreiber.

All diese Veränderungen treffen auch unseren Verband. Wie so vieles, wird auch er in Frage gestellt, Grund genug, sich mit den Zielen und Aufgaben besonders kritisch auseinander zu setzen. (Der vollständige Text der Präsidialansprache findet sich in «Wasser Energie Luft» Heft 11/12-2002, Seiten 338–340.)

Die statutarischen Traktanden konnten rasch und ohne grosse Diskussion verabschiedet werden. Grössere Mutationen waren unter dem Traktandum Wahlen im Vorstand und Ausschuss zu verzeichnen. Aus diesen Gremien zurückgetreten waren die Herren *Theo Fischer*, Präsident des Verbandes, *Felix Aemmer* und Dr. *Bernard Joos*, Mitglieder des Vorstands-Ausschusses sowie die Vorstandsmitglieder *Thomas Wagner* und *Conrad Munz*. Als Präsident konnte Nationalrat *Caspar Baader* gewonnen werden. Die Vakanzen im Ausschuss wurden durch die Herren *Jörg Aeberhard* (Atel) und *Bernard Guillelmon* (SBB) besetzt, während der Vorstand durch *Gino Romegialli* (ewz) verstärkt werden konnte. In *Pierre Desponds* konnte ein Vizepräsident gefunden werden, der nicht nur die Kraftwerksseite, sondern auch die französischsprachige Schweiz im Vorstand kompetent vertreten kann.

Der neue Vizepräsident bedankt sich beim abtretenden Präsidenten für sein Engagement für den Verband und schlägt vor, diesen zum Ehrenmitglied zu ernennen, obwohl dies die Statuten nicht vorsähen, was ein Fehler sei. Die Versammlung stimmt diesem Vorschlag mit grossem Applaus zu.

Das Protokoll der Versammlung ist ebenfalls in «Wasser Energie Luft» Heft 11/12, Seiten 340–344 abgedruckt. Beim anschliessenden Besuch des Pavillons «Magie de l'énergie» der Elektrizitätswirtschaft aus den westschweizerischen Kantonen an der Expo02 und beim gemeinsamen Nachtessen im Hotel Beaulac konnte die Hauptversammlung 2002 beim traditionellen gemütlichen Zusammensein und Erfahrungsaustausch auch mit den ausländischen Tagungsteilnehmern ausklingen.

Der leitende Ausschuss des Vorstands trat am 21. Mai 2002 zu einer Besprechung zusammen. Dabei wurde insbesondere die finanzielle Situation des Verbandes erörtert, welche durch die angekündigten, fusionsbedingten Rücktritte von Mitgliedsgesellschaften mit eigener Stromproduktion im NOK-Bereich betroffen ist. Es wurde beschlossen, konkrete Massnahmen zur Sanierung der Situation nach den Gesamterneuerungswahlen der Gremien des Verbandes im Herbst, in neuer Zusammensetzung, zu erarbeiten. Unter den politischen Geschäften standen die bevorstehende Abstimmung über ein Elektrizitätsmarktgesetz, die Ratifizierung der Protokolle der Alpenkonvention und die Mitarbeit bei Interreg im Zentrum. Weiterer Schwerpunkt war die Festlegung diverser Aktionen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit.

Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr zur Sommersitzung vom 4. Juli 2002 in Zürich. Es wurde insbesondere beschlossen, als Kompensation der gestiegenen Herstellungskosten für die Fachzeitschrift die Mitgliederbeiträge bei den Einzelmitgliedschaften um Fr. 20.– anzuheben. Ferner wurden die Geschäfte der Hauptversammlung vorbereitet.

Die *Kontrollstelle* prüfte am 18. März 2003 am Sitz des Verbandes die Verbandsrechnung und den Rechnungsabschluss auf den 31. Dezember 2002.

Die *ständige Geschäftsstelle* besorgte die laufenden Arbeiten des Verbandes, leitete die Geschäfte des Linth-Limmatverbandes bis zu dessen Auflösung Ende 2002 sowie des Verbandes Aare-Rheinwerke und führte die Redaktion der Fachzeitschrift «Wasser Energie Luft». Seit dem 1. Januar 2002 wird die Geschäftsstelle des Rheinverbandes durch unser Sekretariat betreut.

1.2 Fachbereich Wasserkraft

1.2.1 Politische Aktivitäten

Die Kommission Wasserkraft traf sich im Jahr 2002 zu zwei Besprechungen am 15. März 2002 sowie am 3. Juli 2002.

Das Frühjahr 2002 war geprägt durch die Diskussionen um den Entwurf einer Verordnung zum Elektrizitätsmarktgesetz. Nachdem der erste Entwurf 2001 noch verschiedentlich kritische Bemerkungen geerntet hatte, erschien im Frühjahr 2002 eine überarbeitete Version, welche sich den Branchenstandpunkten angenähert hatte. Auf Grund

dieses Umstandes beantragte die Kommission dem Vorstand, das EMG zu unterstützen und eigene, wasserkraftspezifische Argumente zu erarbeiten. Dieser Antrag wurde vom Vorstand unterstützt, entsprechende Aktivitäten erfolgten im Sommer durch die Formulierung eines Argumentariums und einer Pressemitteilung sowie verschiedene Beiträge in der Fachzeitschrift zum EMG.

Die Auswertung der Stellungnahmen zum Entwurf eines Bundesgesetzes über die Technische Sicherheit, an der sich der SWV ebenfalls beteiligt hatte, ergab durchaus negative Kommentare, welche durch alle Bereiche hindurch gehen.

Im Jahre 2002 wurde eine Vernehmlassung zu einem Verfassungsartikel über den Schutz vor Naturgefahren durchgeführt, an der sich unser Verband ebenfalls beteiligte. Hauptsächlich geht es in diesem Artikel darum, dass auch Erdbeben als Naturgefahren verstärkt im Gesetz verankert würden, in Anlehnung an andere Naturgefahren, wie etwa Hochwasser. Betroffen davon sind primär Hoch- und Verkehrsbauten. Es wären im Bereich Wasserkraft aber auch Auswirkungen auf die Stauanlagen zu erwarten. Der SWV erkennt keine dringende Notwendigkeit, einen solchen Verfassungsartikel zu lancieren. Falls aber daran festgehalten würde, wären die Kantone stark in den Vollzug einzubinden. Im Übrigen gelten nach wie vor die bereits früher gemachten Aussagen betreffend die Haftungsregelung bei den Stauanlagen.

Weiter liess sich der Verband zu einer Richtlinie über die Sanierungen von Wasserentnahmen nach Artikel 80, Absatz 1 des Bundesgesetzes über den Schutz der Gewässer (GSchG) vernehmen. In diesem Artikel sind Sanierungen umschrieben, welche soweit angeordnet werden müssen, als sie nicht «entschädigungsbegründend» sind. In Artikel 80 Absatz 2 GSchG sind zudem weitergehende Sanierungsmassnahmen vorgesehen, welche gegen Entschädigung der Betroffenen durch die Wasserrechtsverleiher, in der Regel die Kantone, angeordnet werden. Die zur Vernehmlassung gebrachte Richtlinie regelt die Kriterien, unter welchen die Kantone Bundesgelder zur Abgeltung dieser Entschädigung beantragen können. Zusätzlich umfasst sie auch Sanierungen, welche nicht auf Grund des GSchG vorgenommen werden. Die wichtigsten Wasserentnahmen erfolgen im Rahmen der Wasserkraftnutzung. Die eigentliche Festlegung der Verfahrensabläufe der Abgeltung der (kantonalen) Entschädigung durch Bundesgelder, wie sie dem Titel der Richtlinie entspricht, ist für die Interessierten an der Wasserkraftnutzung von untergeordneter Bedeutung. Der Richtlinienentwurf geht aber viel weiter, indem er Regeln enthält, wann ein Kraftwerk-Betreiber Anspruch auf eine Entschädigung hat (insbesondere Interpretation des Begriffs «entschädigungsbegründend» in Art. 80 Absatz 1 GSchG) und wie die Festlegung der Höhe dieser Entschädigung (im Falle von Anwendungen gemäss Artikel 80 Absatz 2 GSchG) zu erfolgen habe. Mit diesen Kriterien von grundlegender Bedeutung für die künftigen Rahmenbedingungen für die Wasserkraftnutzung interpretiert der Richtlinienentwurf unseres Erachtens zu stark und einseitig materielle Fragen, welche in übergeordnetem Recht geregelt sind.

Im Rahmen der eidgenössischen Wasserwirtschaftskommission wurde unter dem Vorsitz des Geschäftsführers des SWV eine Broschüre mit praktischen Hinweisen zur Umsetzbarkeit von politischen Massnahmen zu Gunsten der Wasserkraft erarbeitet. Die Broschüre ist seit Frühjahr 2003 beim Bundesamt für Wasser und Geologie erhältlich.

In den Nachbarländern der Schweiz steht die Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie in Länderrecht an. Es wird erwartet, dass diese für die Wasserkraftnutzung weitreichende Auswirkungen haben könnte. Die Kommission befasste sich deshalb auch mit der Frage, wie weit sich der SWV bereits heute mit dieser, für die Schweiz an sich nicht verbindlichen EU-Richtlinie befassen sollte. Es wurde beschlossen, die Angelegenheit aufmerksam zu verfolgen, im Moment aber noch nicht breiter zu informieren.

Weiter auf der Traktandenliste der eidgenössischen Räte steht die Ratifizierung der Protokolle der Alpenkonvention. Die Meinung, dass es sich dabei um ein überholtes, einseitig auf den Umweltschutz ausgelegtes und politisch problematisches Konstrukt handelt, scheint sich zu verstärken. So wurde denn insbesondere aus dem stark betroffenen Kanton Wallis massive Kritik am Vorhaben laut. Die Abstimmung in den Räten wurde deshalb weiter aufgeschoben.

1.2.2 Öffentlichkeitsarbeit

Anlässlich der Sitzung vom 15. März 2002 liessen sich die Kommissionsteilnehmer aus erster Hand von Herrn Dr. A. Brüesch über das Interreg IIIb-Projekt Hydro Power Net informieren. Das Projekt bezweckt die langfristige Unterstützung der Wasserkraft. Zu diesem Zweck sollen die Vorzüge der Wasserkraft einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht werden. Der Nutzen dieses Vorgehens liegt für die Betreiber in einer verbesserten Grundlage zum Verkauf des Stroms aus Wasserkraft und dadurch verbesserten Rahmenbedingungen für dessen Produktion. Für die Herkunftsgebiete liegt der Nutzen im Erhalt der Nutzung einer einheimischen Ressource, welche zu lokalen Einnahmen und zum Erhalt von Arbeitsplätzen beiträgt. Vom SWV wird erwartet, dass aus seinen Reihen ebenfalls Unterstützung für das Projekt gefunden würde, nachdem sich die Gebirgskantone zu einer namhaften Unterstützung bereit erklärt hatten. Ferner sollte der SWV während der Projektabwicklung Bankenrolle spielen. Entsprechende Anträge wurden in der Folge auf Antrag der Kommission an den Vorstand des SWV gestellt. Zu einer Umsetzung kam es aber nicht, da das Projekt von der Programmleitung Interreg nicht akzeptiert wurde. Woran dies lag, kann nur vermutet werden. Aufgrund der offiziellen Äusserungen liegt der Hauptgrund darin, dass die Wasserkraft kein Thema ist, welches die Förderung des Programms erhalten sollte. Es wurden aber auch einige formelle Gründe für die Zurückweisung angegeben.

Das Jahr 2003 ist von der Uno zum internationalen Jahr des Süsswassers erklärt worden. Die Mitglieder der Kommission haben sich deshalb mit der Frage von Aktionen in diesem Jahr zu Gunsten der Wasserkraftnutzung auseinander gesetzt. Es wurde aber beschlossen, keine eigene Kampagne zu starten, sondern eher anderweitig laufende Aktivitäten zu unterstützen.

Am 29. Mai 2002 fand in Posieux (FR) eine Orientierungsveranstaltung des Buwal zum Thema Restwassersanierung «Sanierung der Fliessgewässer und Auendynamik» statt. Der SWV war an dieser Tagung vertreten.

Der Verband konnte sich 2002 an zwei Publikationen zur Wasserkraft beteiligen. Zum einen handelt es sich um einen Bildband von Alessandro Botteri Balli und zum anderen um eine Wanderbroschüre mit Vorschlägen von einfachen Rundtouren mit Einbezug von Wasserkraftanlagen.

1.3 Fachbereich Hochwasserschutz

Die Bieler Fachtagung des Fachbereichs Hochwasserschutz des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes wurde auch 2002 mit grossem Erfolg durchgeführt. Sie widmete sich dem Thema «Hochwasserschutz und Umgang mit dem Restrisiko». Feste, bauliche Hochwasserschutzmassnahmen werden auf ein bestimmtes Ereignis ausgelegt. Niemand kann aber garantieren, dass keine grösseren Ereignisse eintreten werden. Raumplanerische Massnahmen, Vorhersage- und Alarmierungsmöglichkeiten sowie lokale mechanische und sekundäre Schutzmassnahmen sind Stichworte zur Bewältigung dieses Restrisikos, die durch die Referenten der Tagung angesprochen wurden. Für 2003 ist eine Tagung im Wallis über

Erfahrungen mit dortigen Hochwasserschutzprojekten vorgesehen.

Die Arbeitsgruppe «Qualitätssicherung bei der Ausarbeitung, Vergabe und Durchführung von Hochwasserschutzmassnahmen» stellte einen Bericht zusammen, der die wesentlichen Zusammenhänge und Erfordernisse, welche zu einem erfolgreichen Projektabschluss führen, darlegt. Darin wurde als wesentlicher Parameter auch die Ausbildung der an Projekten beteiligten Parteien identifiziert. Die Resultate sollen als Publikation in unserer Fachzeitschrift veröffentlicht werden.

Eine weitere Arbeitsgruppe befasste sich mit der Ausarbeitung eines Ausbildungskurses für die Projektabwicklung von Hochwasserschutzmassnahmen. Ein Projektvorschlag liegt vor. Er muss noch von der Kommission und vom Bundesamt für Wasser und Geologie genehmigt werden.

1.4 Fachzeitschrift «Wasser Energie Luft – Eau énergie air»

Im Jahre 2002 erschienen wiederum sechs Ausgaben der Fachzeitschrift «Wasser Energie Luft». Der Umfang der sechs Ausgaben umfasst 356 (Vorjahr 352) paginierte Seiten. Diese umfassen 195 Aufsätze und 189 Mitteilungen. Die Themenschwerpunkte im Jahr 2002 entsprachen den Schwerpunkten unserer Tätigkeit:

- Im Bereich Wasserkraft konnte unter anderem über den Neubau des Kraftwerks Ruppoldingen und die Sanierung des Kraftwerks Gösgen berichtet werden. Ferner wurde über die Resultate der Fachtagung «Dotierkraftwerke» an der Hochschule für Technik in Rapperswil orientiert.
- Ebenfalls in Rapperswil wurde eine Fachtagung über die Schifffahrt durchgeführt, über welche im Jahre 2002 berichtet werden konnte.
- Das Jahr 2002 war in der Schweiz in den Kantonen Appenzell, Graubünden und Tessin von starken Unwettern geprägt, hat aber in anderen Teilen Europas zu extrem grossen Schäden geführt, was einmal mehr bestätigt, dass der Bereich Hochwasserschutz, über den wir wiederum in mehreren Beiträgen berichten konnten, nach wie vor aktuell ist.
- Weitere Themenschwerpunkte bilden die Stauanlagen, wo wir wiederum über neue Erkenntnisse, welche anlässlich der Tagung des Bundesamtes für Wasser und Geologie und des Talsperrenkomitees in Chur präsentiert wurden, berichteten.
- Schliesslich sei noch auf die Klima- und Energiebereiche hingewiesen

Die Redaktion der Fachzeitschrift dankt allen Abonnenten und Autoren von Beiträgen für ihr Interesse und Engagement an «Wasser Energie Luft» und hofft, den vielfältigen Ansprüchen auch künftig gerecht zu werden.

1.5 Veranstaltungen

Der Schweizerische Wasserwirtschaftsverband und seine Verbandsgruppen haben 2002 allein oder zusammen mit befreundeten Institutionen unten stehende Vortragsveranstaltungen und Tagungen durchgeführt (Tabelle1).

1.6 Mitarbeit in externen Gremien

Bedingt durch die begrenzten eigenen Ressourcen wurde auch im Jahre 2002 die Zusammenarbeit mit befreundeten Verbänden und Institutionen gepflegt.

- Vielfältige Kontakte wurden zur Arbeitsgemeinschaft Alpine Wasserkraft gepflegt, mit welcher verschiedene Projekte und Tagungen im Bereich Wasserkraft durchgeführt werden konnten.
- Mit dem schweizerischen Talsperrenkomitee wurde die Zusammenarbeit in verschiedenen Fachausschüssen gepflegt.
- Zu erwähnen sind auch die Fachtagung der Universität der Bundeswehr in München vom Juni 2002, die Tagung des Wasserwirtschaftsverbandes Baden-Württemberg in Biberach oder die Tagung über Totholz vom Dezember in Zürich.
- Mit dem Verein für umweltgerechte Elektrizität (VUE) und dem Renewable Energy Certificate System (RECS) konnte über die Vertretung von Peter Molinari die Mitgliedschaft gepflegt werden.
- In der eidgenössischen Wasserwirtschaftskommission konnten mit Mitarbeit durch den SWV in der Ad-hoc-Gruppe Wassernutzung ein Positionspapier, Stellungnahmen zum EMG und eine Studie über die politische Machbarkeit von Internalisierungsmassnahmen erarbeitet werden.
- Auch die Zusammenarbeit mit der Interessengemeinschaft Wasserkraft im VSE wurde weiter gepflegt.
- Die Mitarbeit bei der Agentur für erneuerbare Energien war auch 2002 nicht besonders aktiv, da wir als Vertreter der so genannt «grossen» Wasserkraft vom Programm EnergieSchweiz nur am Rande betroffen sind.

2. Rechnung 2002, Voranschläge 2003 und 2004 des SWV sowie der Fachzeitschrift «Wasser Energie Luft»

Die Verbandsrechnung 2002 schliesst bei Einnahmen von Fr. 990 420.35 und Ausgaben von Fr. 932 024.77 mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 58 395.58 ab. Zusammen mit dem Vortrag vom Vorjahr von Fr. 148 255.89 weist die Rechnung einen Aktivsaldo von Fr. 206 651.47 auf, der auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Das ausserordentlich erfreuliche Resultat kam insbesondere durch günstigere Druckkosten bei der Fachzeitschrift und den guten Besuch der Fachtagungen zustande. Details der Rechnung sowie die Bilanz per 31. Dezember 2002 finden sich im Anhang 2.

Der Voranschlag 2003, welcher bereits an der Hauptversammlung 2002 genehmigt wurde, und der Voranschlag 2004, traktandiert für die Hauptversammlung 2003, bei unveränderten Mitgliederbeiträgen für alle Kategorien, sind in Tabelle 2 wiedergegeben. Mittelfristig drängt sich eine Neuregelung der Mitgliederbeiträge bedingt durch verschie-

17.1.02	Hochwasserschutz-Fachtagung Biel	Hochwasserschutz und Umgang mit dem Restrisiko
23.1. 02	Vortrag Rheinverband	Zertifizierung von Wasserkraftwerken: Fallbeispiel Rätia Energie
8.3.02	Forum Wasser Rapperswil	Wasserbauliche Probleme an Mündungen
3.4. 02	Vortrag Rheinverband	Trübe und Schwall im Alpenrhein, Einfluss auf Sohle, Benthos und Fische
10.4.02	VAR, Betriebsleiterversammlung Gippingen	Diverse Themen
24. 4. 02	Vortrag und Besichtigung Rheinverband	Hochwuhr-Kraftwerk der Stadt Feldkirch, Mehrzweckprojekt mit Kraftwerk, Hochwasserschutz sowie Flussaufwertung
24.5.02	Exkursion Rheinverband	Umgestaltung der Illmündung am Alpenrhein
19./20.9.02	HV, Fachtagung und Exkursion, Neuenburg	Aktuelle Herausforderungen der Wasserwirtschaft
8.11.02	Forum Wasser Rapperswil	Entsanderanlagen: Erfahrungen – Stand der Technik
21.11.02	Nachbarschaftstag Hochrhein	Ökologisches Gesamtkonzept Hochrhein

Tabelle 1. SWV-Veranstaltungen im Jahre 2002.

dene Fusionen und entsprechende Kündigungen bei den Firmen mit eigener Wasserkraft auf. Da aber die entsprechenden Abklärungen noch im Gange sind, wird für das Jahr 2004 mit reduzierten Mitgliederbeitrags-Einnahmen basierend auf gleich bleibenden Beiträgen gerechnet.

3. Mitgliederbestand des Verbandes und seiner Gruppen

Ende 2002 betrug der Mitgliederbestand des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes 486 und zusammen mit seinen fünf Verbandsgruppen 898 Personen, Firmen und andere Körperschaften. Auf den 31. Dezember 2002 haben sich der Linth-Limmatverband und der Reussverband aufgelöst.

4. Gremien des Verbandes

Die Mitglieder der leitenden Gremien des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes sowie seiner Verbandsgruppen sind im Anhang aufgeführt.

Rapport annuel 2002 de l'Association suisse pour l'aménagement des eaux

1. Activités de l'Association

1.1 Assemblée générale, comité, bureau, secrétariat permanent, organe de contrôle

La 91e assemblée générale de l'Association suisse pour l'aménagement des eaux s'est tenue le 19 septembre 2002 à Neuchâtel, dans l'ambiance d'Expo02. A l'instar d'une exposition nationale qui est l'occasion de faire le point de la situation, le cadre de l'assemblée a été l'occasion pour elle aussi de faire le point de la situation de l'économie des eaux. Les exposés traitant des secteurs distribution publique d'eau, gestion des eaux usées, navigation, utilisation de la force hydraulique et protection contre les crues ont été autant d'occasions d'attirer l'attention sur les défis à s'attendre au cours des années à venir. L'Office fédéral des eaux et de la géologie a esquissé le futur axe de la poussée politique. Il est dommage que le nombre de participants n'ait pas atteint le niveau réjouissant de 2001. Environ 80 membres individuels ou représentants de membres collectifs et hôtes ont participé au symposium puis à l'assemblée générale, dont la partie statutaire a débuté 17h30.

Dans son allocution placée sous la devise «Les changements font partie de la vie», le président a abordé la votation en cours du marché de l'électricité, dont le résultat était certes largement établi au moment de l'assemblée du fait des nombreux votes par correspondance, mais pas encore connu. Il est important que la libéralisation suscite plus de concurrence et pas de nouveaux monopoles privés, et que les privatisations se déroulent soigneusement et avec prudence, au vu des messages négatifs découlant des opérations qui ont concerné différentes grandes entreprises. Et pour que la concurrence ne soit pas entravée, il faudrait pour le moins supprimer les privilèges qu'ont les entreprises publiques par rapport aux entreprises privées.

La mutation de l'économie électrique n'a pas été causée par la loi sur le marché de l'électricité. Celle-ci est un instrument pour fixer les conditions-cadres de cette mutation. Ces changements ne concernent pas que la branche électrique mais aussi les autres branches de l'économie des eaux. La protection contre les crues, en particulier, a subi ces dernières années un changement des principes. Mais l'environnement juridique bouge aussi. La mise en œuvre de la loi sur la protection des eaux n'a pas encore passé tous les obstacles, loin s'en faut, et la convention sur la protection des Alpes ne cesse de causer des soucis aux utilisateurs de la force hydraulique comme aussi la nouvelle réglementation pour la responsabilité civile incombant aux exploitants d'ouvrages d'accumulation.

Tous ces changements touchent notre association. Comme bien de choses, elle est également mise en question, raison suffisante pour s'intéresser de manière particulièrement critique à ses objectifs et tâches. (L'allocution présidentielle est publiée intégralement dans la revue «Wasser Energie Luft – Eau énergie air», fascicule 11/12-2002, pages 338–340).

Les points statutaires ont été votés rapidement et sans grandes discussions. On a enregistré de fortes mutations sous le point élections au comité et au bureau du comité. De ces comités ont démissionné Messieurs *Theo Fischer,* président de l'Association, *Felix Aemmer* et le Dr. *Bernard Joos,* membres du bureau de direction ainsi que les membres du comité *Thomas Wagner* et *Conrad Munz*. Le conseiller national *Caspar Baader* a été élu président. Les vacances dans le bureau ont été comblées par Messieurs *Jörg Aeberhard* (Atel) et *Bernard Guillelmon* (CFF), alors que le comité a été renforcé par *Gino Romegialli* (ewz). Un vice-président a été trouvé en la personne de *Pierre Desponds* non seulement fin connaisseur du secteur des centrales mais encore représentant compétent de la Suisse francophone.

Le nouveau vice-président remercie le président sortant pour son engagement en faveur de l'Association, et propose de le nommer membre honoraire même si les statuts ne connaissent pas une telle disposition, ce qui est une erreur. L'assemblée approuve cette proposition par un applaudissement nourri.

Le procès-verbal de l'assemblée est également publié dans «Wasser Energie Luft – Eau énergie air», fascicule 11/12-2002, pages 340–344. Puis la visite du pavillon «Magie de l'énergie» de l'économise électrique des cantons romands à l'Expo02 et le dîner en commun à l'hôtel Beaulac ont permis à l'assemblée générale 2002 de se terminer par l'agréable et traditionnelle rencontre et échange d'expérience avec les participants étrangers aussi.

Le bureau de direction s'est réuni le 21 mai 2002 pour un entretien. La discussion concernait en particulier la situation financière de l'Association, qui est touchée par la démission annoncée et résultant de fusions au niveau de la NOK de sociétés membres avec production propre d'électricité. Il a été décidé d'élaborer des mesures concrètes visant l'assainissement de la situation après les élections de renouvellement total des comités – dans une nouvelle composition – de l'Association à l'automne. Parmi les affaires politiques se trouvait, autres sujets cruciaux la votation à venir sur une loi sur le marché de l'électricité, la ratification des protocoles de la convention sur la protection des Alpes et la collaboration au sein de Interreg. Un autre point important était la fixation de diverses actions visant les relations publiques.

Le comité s'est réuni au cours de l'exercice pour sa réunion estivale du 4 juillet 2002 à Zürich. Il a été décidé en particulier, en compensation de la croissance des frais de fabrication de notre revue de relever de Fr. 20.– les cotisations des membres individuels. De plus on a procédé à la préparation de l'assemblée générale.

L'*organe de révision* a contrôlé le 18 mars 2003 au siège de l'Association les comptes d'exploitation de l'exercice, et le bilan au 31 décembre 2002.

Le *secrétariat permanent* a géré les affaires courantes de l'Association, celles de

l'association Linth-Limmat jusqu'à sa dissolution fin 2002, celles de l'association Usines Aar et Rhin et rédigé la revue «Wasser Energie Luft – Eau énergie air». Depuis le 1er janvier 2002 le secrétariat permanent assume le secrétariat de l'association Rhin.

1.2 Commission force hydraulique

1.2.1 Activités politiques

La commission Force hydraulique s'est réunie deux fois au cours de l'exercice, le 15 mars 2002 ainsi que le 3 juillet 2002.

Le printemps 2002 a été marqué par les discussions concernant le projet d'ordonnance pour la loi sur le marché de l'électricité. Après que le premier projet avait fait l'objet en 2001 de différentes remarques critiques, une version remaniée mieux adaptée aux points de vue de la branche a paru au printemps 2002. Partant de cette circonstance, la commission proposa au comité de soutenir la LME, et d'élaborer des arguments propres et spécifiques de la force hydraulique. Cette proposition fut soutenue par des activités en rapport en été par la formulation d'un argumentaire et d'un communiqué de presse ainsi que de différents articles sur la LME dans la revue.

Le dépouillement des prises de position sur le projet d'une loi fédérale portant sur la Sécurité technique à laquelle a également participé l'ASAE, a produit naturellement des commentaires négatifs pratiquement issus de tous les secteurs.

En 2002, une procédure de consultation a été lancée pour un article constitutionnel sur la protection contre les dangers naturels, à laquelle a également participé notre Association. Il s'agit principalement dans cet article d'ancrer plus fortement aussi les séismes comme dangers naturels dans la loi, à l'instar d'autres dangers naturels, tels que les crues. Sont concernés en premier lieu les bâtiments de grande hauteur et les ouvrages servant au trafic. Dans le domaine de la force hydraulique il faudra s'attendre aussi à des répercussions sur les ouvrages d'accumulation. L'ASAE ne perçoit aucune urgence à lancer un tel article constitutionnel. Mais si l'on y tient tout de même, les cantons devraient être impliqués plus fortement dans l'exécution. Du reste, les conclusions faites précédemment au sujet de règles de responsabilité pour les ouvrages d'accumulation sont toujours valables.

En outre, l'Association s'est prononcée sur une directive sur les assainissements de prélèvements d'eau selon l'article 80, 1er al. de la loi fédérale sur la protection des eaux (LEaux). Dans cet article sont décrits les assainissements qui, dans la mesure où ils sont ordonnés, ne «justifient pas une indemnité». Dans l'article 80, 2e al. LEaux sont en outre prévues des mesures d'assainissement supplémentaires, qui sont ordonnées moyennant une indemnisation des concernés par ceux qui octroient les droits d'utilisation de l'eau, en règle générale les cantons. La directive envoyée en consultation règle les critères selon lesquels les cantons peuvent requérir des contributions fédérales en règlement de cette indemnité. Elle englobe en outre l'exécution d'assainissements qui ne sont pas basés sur la LEaux. Les plus importants prélèvements d'eau ont lieu dans le cadre de l'utilisation de la force hydraulique. La fixation proprement dite des procédures qui règlent l'indemnité (cantonale) par des contributions fédérales, comme elle correspond au titre de la directive, est d'une importance mineure pour ceux qui sont intéressés par l'utilisation de la force hydraulique. Mais le projet de directive va bien plus loin, car il contient des règles énonçant le moment où un exploitant de centrale a droit à une indemnité (en particulier l'interprétation de la notion «justifiant une indemnité» dans l'article 80, 1er al. (LEaux) et comment en est fixée la hauteur (dans le cas d'application selon l'article 80, 2e al. LEaux). Par ces critères d'une portée fondamentale pour les futures conditions-cadre visant l'utilisation de la force hydraulique, le projet de directive interprète à notre avis trop fortement et unilatéralement les questions matérielles, qui sont réglées dans le droit supérieur.

Dans le cadre de la Commission fédérale de l'économie des eaux, une brochure a été élaborée sous la présidence du directeur de l'ASAE contenant des indications pratiques visant la mise en œuvre de mesures politiques en faveur de la force hydraulique. La brochure est disponible depuis le printemps 2003 auprès de l'Office fédéral des eaux et de la géologie.

Dans les pays limitrophes de la Suisse, la directive-cadre sur l'utilisation de la force hydraulique de l'UE est en attente de transposition en droit national. On s'attend à ce que celle-ci ait des répercussions d'une grande portée pour l'utilisation de la force hydraulique. La commission s'est occupée aussi de la question de savoir dans quelle mesure l'ASAE devait s'occuper de cette directive de l'UE en soi encore non contraignante pour la Suisse. Il a été décidé de suivre de près l'affaire, mais de ne pas encore informer en ce moment plus largement.

Les chambres fédérales ont encore dans leur ordre du jour la ratification des protocoles de la convention sur la protection des Alpes. L'opinion qu'il s'agit en l'occurrence d'une construction dépassée et axée unilatéralement sur la protection de l'environnement, et problématique au niveau politique, semble prendre de l'ampleur. Une critique massive du projet est ainsi venue particulièrement du canton du Valais fortement concerné. C'est pourquoi les chambres fédérales ont reporté une nouvelle fois la votation.

1.2.2 Relations publiques

A l'occasion de la séance du 15 mars 2002, les participants de la commission ont été informés de première main par le dr A. Brüesch sur le projet Hydro Power Net Interreg IIIb. Le projet a pour finalité le soutien à long terme de la force hydraulique. A cette fin, il s'agit de présenter à une large public les avantages de la force hydraulique. L'utilité de cette marche à suivre réside pour les exploitants dans une meilleure base favorisant la vente de l'électricité d'origine hydraulique, et par cela des conditions-cadre améliorées pour sa production. Pour les régions d'origine, l'avantage se situe dans le maintien d'une ressource indigène qui génère des recettes locales et concourt à la sauvegarde d'emplois locaux. De l'ASAE on attend qu'un soutien vienne également de ses rangs pour le projet, après que les cantons montagneux se sont déclarés prêts à un soutien notable. L'ASAE devrait en outre jouer le rôle de banque pendant le déroulement du projet. Des propositions allant dans ce sens ont été présentées sur demande de la commission au comité de l'ASAE. Mais une concrétisation n'a pas eu lieu, le projet n'ayant pas été accepté par la direction du programme Interreg. On en est réduit aux conjectures quant à la raison de ce refus. Selon les déclarations officielles, la raison principale est que la force hydraulique n'est pas un sujet d'actualité qui devrait être faire l'objet d'une promotion du programme. On a aussi avancé des raisons formelles pour le rejet.

L'année 2003 a été promue par l'ONU l'année internationale de l'eau douce. Les membres de la commission ont aussi planché sur la question d'initier des actions cette année en faveur de l'utilisation de la force hydraulique. Mais il a été décidé de ne pas lancer une campagne en propre, et de soutenir plutôt des activités lancées ailleurs.

Le 29 mai 2002 s'est tenu à Posieux (FR) une manifestation d'orientation de l'OFEFP consacrée au sujet assainissement des débits résiduels «Assainissement des cours d'eau et dynamique des zones alluviales». L'ASAE était représentée à cette journée.

L'Association a pu participer en 2002 a deux publications sur la force hydraulique. Il s'est agi d'une part d'un livre de photographies d'Alessandro Botteri Balli, de l'autre d'une brochure touristique contenant des propositions de tours faciles intégrant des centrales hydrauliques.

1.3 Commission Protection contre les crues

Le symposium de Bienne organisé par la commission Protection contre les crues de l'Association suisse pour l'aménagement des eaux a connu un franc succès en 2002 aussi. Il a été consacré au sujet «Protection contre les crues et rapports avec le risque résiduel». Les ouvrages fixes de protection contre les crues sont conçus pour un événement déterminé. Mais personne ne peut garantir que des événements encore plus importants ne puissent se manifester. Des mesures d'aménagement du territoire, des possibilités de prévision et d'alerte ainsi que des mesures de protection locales mécaniques et secondaires sont autant de termes clé visant la maîtrise de ce risque résiduel, qui ont été abordés par les orateurs du symposium. Pour 2003, un symposium est prévu en Valais sur les expériences avec les projets de protection contre les crues de cette région.

Le groupe de travail «Assurance qualité lors de l'élaboration, l'adjudication et l'exécution des mesures de protection contre les crues» a établi un rapport qui regroupe les liens et exigences essentiels qui conduisent à mener à bonne fin une clôture de projet. On y a identifié le paramètre essentiel qu'est aussi la formation au projet des parties impliquées dans les projets. Il est prévu d'en publier les résultats comme publication dans notre revue.

Un autre groupe de travail s'est occupé de l'élaboration d'un cours de formation pour le déroulement des projets relatifs à des mesures de protection contre les crues. Une proposition de projet est disponible, celle-ci doit être encore approuvée par la commission, et par l'Office fédéral des eaux et de la géologie.

1.4 Revue «Wasser Energie Luft – Eau énergie air»

En 2002 aussi ont paru six numéros de la revue «Wasser Energie Luft – Eau énergie air», ce qui représente 356 pages numérotées (année précédente 352). Celles-ci comprennent 195 articles principaux et 189 communiqués. Les sujets prioritaires en 2002 sont ceux de notre activité:

- Dans le secteur Force hydraulique, on a rapporté notamment sur la construction de la nouvelle centrale Ruppoldingen et l'assainissement de la centrale Gösgen. On a en outre orienté sur les résultats du symposium «Centrales de dotation» à la Haute école pour technique à Rapperswil.
- Un symposium s'est également tenu à Rapperswil sur la navigation, sur lequel on a rapporté en 2002.
- Des intempéries catastrophiques ont marqué l'année 2002 en Suisse les cantons Appenzell, Grisons et Tessin, et l'Europe aussi où de vastes régions ont subi de très gros dommages, ce qui confirme une nouvelle fois que le domaine de la protection contre les crues, sur lequel nous avons rapporté dans plusieurs articles ne perd jamais rien de son actualité.
- D'autres sujets prioritaires sont les ouvrages d'accumulation, sur lesquels on a rapporté les nouveaux enseignements qui ont été présentés à l'occasion du symposium organisé par l'Office fédéral des eaux et de la géologie, et le Comité suisse des barrages à Coire.
- Finalement, on a attiré l'attention encore sur les secteurs du climat et de l'énergie.

La rédaction remercie tous les abonnés et les auteurs d'articles pour l'intérêt et engagement qu'ils portent à la revue «Wasser Energie Luft – Eau énergie air», et espère répondre à l'avenir aussi aux exigences variées.

1.5 Manifestations

L'Association suisse pour l'aménagement des eaux et ses sections ont, individuellement ou conjointement, organisé en 2002 avec des institutions amies les symposiums et conférences suivants (voir tableau 2)

1.6 Collaboration dans des comités externes

Compte tenu de nos ressources limitées, nous avons cherché en 2002 aussi à trouver des synergies dans la collaboration avec des institutions amies.

- Des contacts variés ont été entretenus avec l'Arbeitsgemeinschaft Alpine Wasserkraft (groupement de travail force hydraulique alpine), avec laquelle différents projets et conférences ont été organisés dans le secteur de la force hydraulique.
- La collaboration dans le Comité suisse des barrages a été entretenue dans différents comités spécialisés.
- On mentionnera aussi le symposium de l'Université de la Bundeswehr (armée) à Munich de juin 2002, la conférence de l'Association suisse pour l'aménagement des eaux du Baden-Württemberg à Biberach ou la conférence sur le bois mort de décembre à Zürich.
- L'affiliation à l'Association pour une électricité respectueuse de l'environnement (AERE) et au Renewable Energy Certificate System (RECS) est perçue par notre représentant Peter Molinari.
- L'ASAE a élaboré une prise de position au sein du groupe ad hoc Utilisation des ressources hydrauliques de la Commission fédérale de l'économie des eaux, et des prises de position relatives à la LME et une étude sur la faisabilité politique de mesures d'internalisation.
- La coopération avec la communauté d'intérêts force hydraulique à l'AES a été entretenue.
- La collaboration à l'agence des énergies renouvelables et de l'efficacité énergétique n'a pas été particulièrement active en 2002 aussi, vu que représentant la force hydraulique dite «d'envergure» nous ne sommes concernés qu'à la marge par le programme SuisseEnergie.

2. Comptes 2002, budgets 2003 et 2004 de l'ASAE et de la revue «Wasser Energie, Luft – Eau énergie air»

Les comptes 2002 de l'Association bouclent avec un solde positif de frs 58395.58 résultant de recettes de frs 990420.35 et de dépenses de frs 932024.77. Compte tenu du solde actif de l'année précédente de frs 148255.89 les comptes présentent un solde

17.1.02	Symposium Protection contre les crues Bienne	Protection contre les crues et rapports avec le risque résiduel
23.1.02 8.3.02	Conférence Forum Eau Rapperswil	Certification de centrales hydrauliques: exemple de cas Rätia Problèmes de construction hydraulique aux embouchures
3.4. 02	Conférence Rheinverband	Eau trouble et vague, Rhin alpin, influence sur le lit, le benthos et les poissons
10.4.02	VAR, assemblée des chefs d'exploitation Gippingen	Divers sujets
24. 4. 02	Conférence et visite Rheinverband	Centrale Hochwuhr de la ville de Feldkirch, projet multiforme englobant centrale, protection contre les crues ainsi que valorisation du fleuve
24.5.02	Excursion Rheinverband	Transformation de l'embouchure de l'Ill sur le Rhin alpin
19./20.9.02	AG, symposium et excursion, Neuchâtel	Défis actuels de l'économie des eaux
8.11.02	Forum Eau Rapperswil	Installations de dessablement: expériences – état de la technique
21.11.02	Journée de voisinage Haut-Rhin	Concept global écologique Haut-Rhin

Tableau 2. Manifestations de l'ASAE 2002.

actif de frs 206 651.47, qui est reporté sur le nouvel exercice. Le résultat extrêmement réjouissant est particulièrement le fait de frais d'impression plus avantageux pour la revue et la bonne visite des symposiums. Les détails des comptes et du bilan au 31 décembre 2002 figurent en annexe 2.

Le budget 2003, qui avait été déjà approuvé lors de l'assemblée générale 2002 et le budget 2004, mis à l'ordre du jour pour l'assemblée générale 2003, avec des cotisations qui ne changeront pas pour toutes les catégories de membres figurent en annexe.

3. Effectif des membres de l'Association et ses groupes

Fin 2002, l'effectif de l'Association suisse pour l'aménagement des eaux comprenait 486 membres et avec ses cinq groupes 898 personnes, firmes et autres collectivités. La Linth-Limmatverband et la Reussverband se sont dissoutes au 31 décembre 2002.

4. Comités de l'Association

Les membres dirigeants des comités de l'Association suisse pour l'aménagement des eaux et de ses sections figurent en annexe.

Gremien/Comités

(Anhang 1/Annexe 1)

Vorstand und Vorstandsausschuss/ Comité et Bureau du comité
Präsident: Th. Fischer, alt Nationalrat, Hägglingen (bis/jusqu'à HV02), C. Baader, Nationalrat, Gelterkinden (ab/dès HV02)
Vizepräsident: C. Baader, Nationalrat (bis/jusqu'à HV02), Gelterkinden,
P. Desponds, Directeur, Lausanne (ab/dès HV02)
F. Aemmer, Direktor, Olten[1] (bis/jusqu'à HV02),
J. Aeberhard (ab/dès HV02)
H. Beeler, Direktor, Luzern[2]
P. Desponds, Directeur, Lausanne
St. Engler, Regierungsrat, Chur
Dr. B. Joos, Zollikofen (bis/jusqu'à HV02),
R. Guillelmon, SBB, Zollikofen (ab/dès HV02)
Prof. Dr. A. Schleiss, Lausanne

Weitere Mitglieder des Vorstandes/ Autres membres du comité
H. Bodenmann, Vizedirektor, Bern
W. Böhi, Chur[3]
A. Conca, Bellinzona[4]
A. Fournier, Sion
Dr. Ch. Furrer, Direktor, Biel
Ch. Habegger, Direktor, Zürich
Dr. A. Kilchmann, Direktor, Zürich
Prof. Dr. H.-E. Minor, Zürich
C. Munz, Aarau (bis HV02)
R. Schmid, Visp
A. Sommer, Directeur, Chancy-Genève
Dr. Th. Wagner, Stadtrat, Zürich[5] (bis/jusqu'à HV02), G. Romegialli, ewz, Zürich (ab/dès HV02)
[1] Vertreter des Verbandes Aare-Rheinwerke
[2] Vertreter des Reussverbandes
[3] Vertreter des Rheinverbandes
[4] Vertreter der Associazione ticinese die economia delle acque
[5] Vertreter des Linth-Limmatverbandes

Geschäftsstelle/Secrétariat
Rütistrasse 3a, CH-5401 Baden
Telefon 056 222 50 69, Telefax 056 221 10 83
E-Mail: w.hauenstein@swv.ch
Direktor/Directeur: Dr. W. Hauenstein
Mitarbeiterinnen/Collaboratrices:
S. Dorrer, Redaktionssekretariat (80%)
R. Füllemann, Verbandssekretariat (80%)
J. Wolfensberger, Buchhaltung, Abo-Verwaltung (30%)

Kontrollstelle/Commissaires-vérificateurs
OBT Treuhand AG, Brugg

Verband Aare-Rheinwerke (VAR)
Ausschuss (Amtsperiode 2000–2003):
Präsident: H. Bodenmann, Vizedirektor, Bern
Vizepräsident: Dr. A. Fust, Laufenburg
F. Aemmer (bis GV02), J. Aeberhard, Olten (ab GV02)
H. Keller, Direktor, Aarau
C. Foppa (bis GV02), Dr. B. Otto, Baden (ab GV02)
Dr.-Ing. M. Rost, Vorstand, Freiburg i.Br.
Geschäftsführer: Dr. W. Hauenstein
Ständige Geschäftsstelle:
Rütistrasse 3a, 5401 Baden
Telefon 056 222 50 69, Telefax 056 221 10 83

Associazione ticinese di economia delle acque
Comitato (Periodo 2003–2004)
Presidente: A. Conca, Ing., Gentilino
Vice-presidente: C. Cattaneo, Cagiallo
A. Baumer, Locarno
L. Filippini, Molinazzo di Monteggio
Dr. M. Jermini, Bellinzona
B. Pessina, Camorino
G.G. Righetti, Lugano
C. Rossini, Pregassona
M. Varisco, Chiasso
V. Vicari, Lugano
Dr. W. Hauenstein[1]
Segretario: GG. Righetti,
Via Crivelli Torricelli 19a, 6900 Lugano
[1] Vertreter des SWV/Rappresentante dell'ASAE

Linth-Limmatverband (Auflösung auf 31.12.2002)
Vorstand (Amtsperiode 2000–2004)
Präsident: Dr. Th. Wagner[1], Zürich
Vizepräsident: vakant
O. Bächtiger, Linthal
H. Dietrich, Direktor, Zürichsee-Schifffahrtsgesellschaft, Zürich[2]
D. Fierz, Regierungsrätin, Direktion der öffentlichen Bauten, Zürich
P. Hedinger, Zürich
L. Kalt, Tiefbauamt des Kantons St. Gallen, St. Gallen
C. Munz, AEW Energie AG, Aarau
K. Rhyner, a. Regierungsrat, Glarus
Th. P. Schenk, Vizedirektor, Electrowatt Engineering AG, Zürich
Sekretär: Dr. W. Hauenstein
Ständige Geschäftsstelle:
Rütistrasse 3a, 5401 Baden
Telefon 056 222 50 69, Telefax 056 221 10 83
[1] Vertreter des SWV/Représentant de l'ASAE
[2] Vertreter der Zürichsee-Schifffahrtsgesellschaft

Reussverband (Auflösung auf 31.12.2002)
Vorstand: Amtsperiode (2000–2004)
Präsident: Oskar Epp, Regierungsrat, Baudirektor des Kantons Uri, Altdorf
Vizepräsident: Heinz Beeler, Geschäftsbereichsleiter Bau, CKW, Luzern
Dr. B. Balmer, Luzern
P. Bucher, Luzern
E. Deubelbeiss, Kriens
J. Eberli, Kantonsingenieur Stv., Stans
W. Flury, Baudepartement des Kantons Aargau
Dr. W. Hauenstein, Direktor SWV, Baden[1]
O. Hausmann, dipl. Ing., Perlen Papier AG
Dr. G. Hess, Regierungsrat, Schwyz
Dr. J. Junker, Kantonsingenieur, Sarnen
P. Largiadèr, Stadtingenieur, Luzern
P. Püntener, Kantonsingenieur Uri, Altdorf
Sekretär: W. Blättler, dipl. Bauingenieur HTL, Hirschengraben 33, 6002 Luzern
[1] Vertreter des SWV/Représentant de l'ASAE

Rheinverband
Vorstand (Amtsperiode 2001–2004):
Präsident: D. Widmer, Sils im Domleschg
Vizepräsident: vakant
W. Böhi, dipl. Ing. ETH, Chur
L. Fasani, Chur
L. Kalt, Schweizerischer Rheinbauleiter, St. Gallen
T. Kindle, Chef Umweltschutz/Wasserwirtschaft FL, Vaduz
Dr. A. Kühne, ETH Hönggerberg, Zürich
F. Osterkorn, Bregenz
R. Walser, Oberriet
Sekretär: Dr. W. Hauenstein
Ständige Geschäftsstelle:
Rütistrasse 3a, 5401 Baden
Telefon 056 222 50 69, Telefax 056 221 10 83

Rechnung 2002 und Voranschläge 2003, 2004/Comptes 2002 et budgets 2003, 2004

Einnahmen/Recettes

(Anhang 2/Annexe 2)

	Verbandsrechnung/Compte ASAE	Rechnung 2002 CHF	CHF	Voranschlag 2002 CHF	Budget 2003 CHF	Budget 2004 CHF
1	Mitgliederbeiträge/Cotisations des membres		603228.90	580000.–	565000.–	530000.–
2	Hauptversammlung/Assemblée générale		47525.–	20000.–	20000.–	20000.–
3	Tagungen und Exkursionen/Journées techniques et excursions			20000.–	30000.–	30000.–
4	Studien		3076.05		–.–	–.–
5	Beiträge RhV/VAR an Geschäftsstelle SWV/ Contributions LLV, VAR au secrétariat ASAE		33976.–	30000.–	32000.–	28000.–
6	Aktivzinsen/Intérêts actifs		41988.30	30000.–	42000.–	42000.–
7	Redaktionskostenanteil von Fachzeitschrift Coûts de rédaction de la revue technique		p.m.	p.m.	p.m.	p.m.
8	Entnahme Fonds					
	– Bodensee	–.–				
	– Tagungen	–.–				
	– Zeitschriften und Publikationen	–.–	–.–	–.–	–.–	–.–
Total	**Verbandsrechnung/ASAE**		**729794.25**	**680000.–**	**689000.–**	**650000.–**
	Fachzeitschrift, Verbandsschriften/Revue technique et publications					
9	***Zeitschriftenrechnung***					
	– Abonnemente/Abonnements	102937.55				
	– Verkauf Separata, Verbandsschriften/Ventes tirés à part, publications	72548.60				
	– Inserateneinnahmen/Recettes annonces	85139.95	260626.10	250000.–	230000.–	250000.–
Total	**Fachzeitschrift und Verbandsschriften Revue technique et publications**		**260626.10**	**250000.–**	**230000.–**	**250000.–**
Total	***Einnahmen SWV und wel/Total recettes***		**990420.35**	**930000.–**	**919000.–**	**900000.–**

Ausgaben/Dépenses

	Verbandsrechnung/Compte ASAE	Rechnung 2002 CHF	CHF	Voranschlag 2002 CHF	Budget 2003 CHF	Budget 2004 CHF
1	Kommissionen, Arbeitsgruppen/Commissions groupes de travail	–.–				
	– KOHS	–.–				
	– Interpraevent	–.–				
	– WAKO	–.–				
	– Vernehmlassungen	-.–				
	– ARGE Alpine Wasserkraft	2991.15				
	– Öffentlichkeitsarbeit	30872.40	33863.55	40000.–	10000.–	10000.–
2	Hauptversammlung/Assemblée générale		14563.15	25000.–	20000.–	15000.–
3	Tagungen und Exkursionen/Congrès, excursions		14518.30	20000.–	30000.–	15000.–
4	Jahresbericht/Rapport annuel		5244.35	10000.–	6000.–	6000.–
5	Abonnementsvergütung SWV-Mitgieder an wel/ Abonnements pour les membres		48522.90	48000.–	48000.–	48000.–
6	Fachbücher, Zeitschriften, Amtsblätter/ Rapports et journaux techniques		1856.65	1500.–	1500.–	1500.–
7	Verbands- und Vereinsbeiträge/Cotisations associations diverses		29538.95	25000.–	25000.–	25000.–
8	Verwaltung/Administration			545000.–	540000.–	550000.–
	– Vorstand, Ausschuss	14719.30				
	– Repräsentationen	5136.10				
	– Revisoren	3695.60				
	– Personal	461446.05				
	Geschäftsstelle: – Miete	54354.05				
	– Mobiliarversicherung	997.85				
	– Büroreinigung	4700.15				
	– Energie	699.75				
	– Ersatz, Unterhalt, Reparaturen	1026.20				
	– Mobilien	3351.60				
	– Büromaterial, Drucksachen	5988.55				
	– Porti, Gebühren, Telefon, Telefax, Internet, etc.	23571.65				
	– Werbung	–.–				
	– Sozialleistungen Frau Auer	3600.–	583286.85			
9	Debitorenverluste/Pertes sur débiteurs		7888.–	–.–	–.–	–.–
10	Verschiedenes/Divers		3077.40	3000.–	3000.–	3000.–
11	Mehrwertsteuer/Taxe à la valeur ajoutée		18164.–	16000.–	13000.–	18000.–
12	Rückstellung Pensionskasse		–.–	–.–	–.–	–.–
13	Rückstellung Verbandsschriften		–.–	–.–	–.–	–.–
14	Rückstellung Mobilien		–.–	–.–	–.–	–.–
15	Rückstellung Öffentlichkeitsarbeit		–.–	–.–	–.–	–.–
16	Einlage in Zeitschriftenfonds		–.–	–.–	–.–	–.–
17	Einlage in Tagungsfonds		–.–	–.–	–.–	–.–
18	Einlage in Reserve		–.–	–.–	–.–	-.–
Total	***SWV***		**760524.10**	**733500.–**	**696500.–**	**691500.–**
	Fachzeitschrift, Verbandsschriften/Revue technique et publications					
19	Honorare, Reprogebühren/Honoraires, taxes reprogr.		16403.05			
20	Druckkosten Zeitschrift/Impression journal technique		141792.10			
21	Druckkosten Separata/Pression tirés à part		9012.80			
22	Kosten Verbandsschriften/Frais publications		33362.70			
23	Porti, Spesen/Frais de port, frais		7214.42			
24	Werbung/Publicité		1879.75			
25	Diverses, Drucksachen/Divers, imprimés		1525.20			
26	Redaktionskostenanteil zu Gunsten SWV Coûts de rédaction revue en faveur de l'ASAE		p.m.		p.m.	p.m.
Total	***Fachzeitschrift/Revue technique et publications***		**211190.02**	**240000.–**	**230000.–**	**240000.–**
Total	***Ausgaben SWV und wel/Total dépenses***		**971714.12**	**973500.–**	**926500.–**	**931500.–**

Einnahmenüberschuss (+), Ausgabenüberschuss (–)/Exédent de recettes (+), Exédent de dépenses (–)

	Verbandsrechnung	Rechnung 2002 CHF	Voranschlag 2002 CHF	Budget 2003 CHF	Budget 2004 CHF
Total	***Einnahmen SWV und wel/Recettes ASAE et journal***	990 420.35	930 000.–	919 000.–	900 000.–
Total	***Ausgaben SWV und wel/Dépenses ASAE et journal***	971 714.12	973 500.–	926 500.–	931 500.–
	Überschuss (+), Verlust (–)/Excédent (+), dépenses (–) de recettes	+ 18 706.23	– 43 500.–	– 7 500.–	– 31 500.–
	Saldortrag Vorjahr/Solde à nouveau de l'année précédente	+ 148 255.89			
	Saldovortrag/Solde à nouveau compte	**+ 166 962.12**			

Bilanz auf 31. Dezember 2002/Bilan au 31 décembre 2002

	Aktiven/Actifs	CHF		*Passiven/Passifs*	CHF
1	Kassa/Caisse	4 039.70	1	Kreditoren/Créditeurs	44 038.75
2	Postcheck/Cheque postal	50 588.32	2	Rückstellungen Pensionskasse/Caisse de pensions	90 000.—
3	Kontokorrent AKB/Compte courant AKB	83 798.91	3	Rückstellungen Verbandsschriften/Publications	46 028.75
4	Sparheft AKB/Compte d'épargne AKB	3 231.90	4	Rückstellungen Mobilien/Meubles	45 000.—
5	Sparkonto Meyersche Stollen	74 109.80	5	Rückstellung Öffentlichkeitsarbeit/Relations publiques	70 000.—
6	Wertschriften/Titres	1 192 900.—	6	Rückstellung Meyersche Stollen	74 407.85
7	Mobiliar/Meubles	1.—	7	Tagungsfonds/Fonds pour réunions	150 846.42
8	Bücher, Separata/Livres, tirés à part	1.—	8	Zeitschriftenfonds/Fonds pour publications	255 234.44
9	Debitoren/Débiteurs	51 727.35	9	Fonds «Bodensee»	12 002.15
			10	Reserven/Réserves	505 877.50
			11	Aktivsaldo/Solde actif	166 962.12
	Total	**1 460 397.98**		**Total**	**1 460 397.98**

Mitgliederstatistik SWV/Effectifs des membres de l'association

(Anhang 3/Annexe 3)

	1999	2000	2001	2002
Einzelmitglieder SWV	263	271	297	292
Politische Körperschaften	23	23	30	38
Kraftwerksbetreiber	75	75	75	74
Verbände	27	26	27	25
Firmen	58	58	61	57
Total	446	453	490	486

Mitglieder SWV auf den 31. Dezember 1999, 2000, 2001 und 2002.
Effectifs des membres de l'association au 31 décembre 1999, 2000, 2001 et 2002.

Neue kantonale rechtliche Grundlagen/Nouvelles bases juridiques dans les cantons

(Anhang 4/Annexe 4)

Basel-Landschaft
Eine Totalrevision des Gesetzes über den Wasserbau und die Nutzung der Gewässer ist in Vorbereitung.

Genève
La modification (revue en entier) de la loi cantonale sur les eaux est en préparation. La modification concerne entre autre l'adaptation à la nouvelle législation fédérale de 1991, les zones de dangers dus aux crues et l'espace minimal des cours d'eau.

Luzern
Ein neues Wassernutzungs- und Wasserversorgungsgesetz stand 2002 in Bearbeitung (Genehmigung durch den Grossen Rat im Januar 2003). Das neue Gesetz enthält auch die Belange für die Wasserkraftnutzung. Die Bearbeitung der zugehörigen Wassernutzungs- und Wasserversorgungsverordnung ist für 2003 vorgesehen.

Neuchâtel
Une révision complète de la loi d'introduction sur la protection des eaux est en préparation.

Nidwalden
Eine Gesamtrevision des Wasserrechtsgesetzes mit Verordnung ist in Vorbereitung.

St. Gallen
Angeregt durch parlamentarische Vorstösse ist die Totalrevision des Wasserbaugesetzes, nachdem ein erster Entwurf für ein Gesetz über Gewässerunterhalt und Wasserbau in der Volksabstimmung vom 9. Februar 2002 knapp gescheitert ist.

Tessin
Nuova legge cantonale di applicazione della LSCA.

Thurgau
Änderungen im Wasserbaugesetz sind in Vorbereitung.

Valais
Une révision complète de la loi sur l'aménagement des cours d'eau est en préparation.

Vaud
Une modification de la loi du 3 décembre 1957 sur la police des eaux (loi du 5 décembre 2001) devait entrer en vigueur le 1er janvier 2003 par arrêté du 11 février 2002 rendu par le Conseil d'Etat vaudois. Ces modifications concernent l'entretien des tronçons de lacs et de cours d'eau de statut non corrigé, ainsi que les corrections fluviales. Par arrêté du 16 décembre 2002, le Conseil d'Etat a reporté à une date ultérieure l'entrée en vigueur de ces modifications.

Keine Änderungen
haben die folgenden Kantone gemeldet: Aargau, Appenzell A.Rh., Appenzell I.Rh, Basel-Stadt, Bern, Fribourg, Glarus, Graubünden, Jura, Obwalden, Schaffhausen, Schwyz, Solothurn, Uri, Zürich, Zug.

Verband Aare-Rheinwerke

Gründung: 4. Dezember 1915

Die 84. ordentliche Generalversammlung fand am Mittwoch, 5. Juni 2002, im Restaurant Emaus in Zufikon statt. Der Präsident, Hans Bodenmann, konnte die Mitglieder, Kommissions- und Ausschussmitglieder begrüssen und die statutarischen Traktanden wurden speditiv und ohne Diskussionen verabschiedet.

In den Ausschuss wurden *Jörg Aeberhard* und *Bastian Otto* gewählt, welche die Nachfolge für *Felix Aemmer* und *Clau Foppa* antraten.

Als Revisionsstelle wurde die OBT Treuhand AG, Brugg, in ihrem Amt bestätigt.

Nach der Generalversammlung konnte bei Apéro und Mittagessen der Erfahrungsaustausch gepflegt werden; anschliessend ging es zu Fuss ins nahe gelegene Kraftwerk Bremgarten-Zufikon, das unter kundiger Führung besichtigt werden konnte.

Kommission «Betriebsfragen» (Vorsitz: *U. Hofstetter,* Boningen)

Die anstehenden Fragen und Kommissionsaufgaben sind in der Berichtsperiode in drei Sitzungen behandelt worden.

Die alljährliche Betriebsleiterversammlung wurde am 10. April 2002 in Gippingen durchgeführt und war wiederum gut besucht.

Die bei Christian Meier, Berater für Energieunternehmen, in Auftrag gegebene Studie zum Thema «Abflussschwankungen in der Aare» ist im Berichtsjahr abgeschlossen worden. Die Studie hat ergeben, dass die durch den Kraftwerksbetrieb verursachten Wasserschwankungen auf ein ausgeprägtes Überschwingungsverhalten der Reglereinrichtungen bei einzelnen Kraftwerken zurückzuführen sind. Zwischenzeitlich sind verschiedene Regleroptimierungen vorgenommen worden, weitere Modifikationen sind im Jahr 2003 vorgesehen. Nach Abschluss der in der Studie vorgeschlagenen Massnahmen kann mit einem akzeptablen Abflussverhalten der Aare gerechnet werden. Der für die Studie bewilligte Kredit im Betrage von Fr. 80 000.– musste nicht ausgeschöpft werden. Anlässlich der Betriebsleiterversammlung sind die Verbandsmitglieder über das Ergebnis der Studie orientiert worden. Die zuständigen Behörden wurden über den Abschluss der Untersuchungen sowie über die zu erwartenden Abfluss-Verbesserungen schriftlich informiert.

Im betrieblichen Bereich hat sich die Kommission mit der Thematik Signalisierung von Gefahrenzonen im Umfeld von Kraftwerken auseinander gesetzt. Ein gewisser Harmonisierungsbedarf hat sich vor allem im Bereich der Signalisierung bei Kanalkraftwerken gezeigt. Es ist vorgesehen, das Thema an der Betriebsleiterversammlung 2003 zu behandeln.

Im Weiteren hat sich die Kommission mit Fragen betreffend der Aufhebung der amtlichen Pegel-Abfragen der Landeshydrologie, den bilateralen Verträgen zur Ablösung des Etappenplans am Hochrhein sowie der Ersatzleistung an Fischeinsätze am Hochrhein befasst.

Herr Kurt Engeli, NOK, ist infolge Pensionierung aus der Kommission ausgetreten. Seine langjährige, kompetente und wertvolle Unterstützung der Kommissionsarbeit wurde an der Sitzung vom 23. September 2002 bestens verdankt. Als Nachfolger hat der VAR-Ausschuss Herrn Beat Bosshardt, NOK, gewählt.

Kommission «Gewässerschutz» (Vorsitz: *B. von Felten,* Schaffhausen)

Die Kommission tagte am 20. März 2002 im Kraftwerk Albbruck-Dogern. An dieser Sitzung wurde ausführlich über die zukünftige Ausrichtung (Betätigungsfelder) der Kommission diskutiert. In naher Zukunft stehen besonders die Themen Fischerei, Umgehungsgewässer und Ökostromzertifizierung im Vordergrund.

Es wurde aber auch klar aufgezeigt, dass die Themenkreise immer komplexer und vielschichtiger werden. Viele Fragen betreffen oft mehrere Kommissionen. Viele Kommissionsmitglieder sind auch in mehreren Kommissionen tätig. Eine Konzentration der Kräfte erscheint somit sinnvoll. Das heisst, eine Zusammenlegung von Kommissionen drängt sich förmlich auf.

Die Kommission wird sich anlässlich der Sitzung vom 19. März 2003 mit der Frage auseinander setzen, wie die Kommission «Gewässerschutz» mit der Kommission «Uferunterhalt und Renaturierung» zusammengelegt werden soll.

Kommission «Uferunterhalt, Renaturierung» (Vorsitz: *M. Wehrli,* Baden)

Die Kommission Uferunterhalt und Renaturierung hat, neben den laufenden Kontakten unter den Mitgliedern, am 18. September 2002 im Rheinkraftwerk Laufenburg eine Sitzung abgehalten. Die Kommissionsmitglieder orientierten über die aktuellen Uferpflegearbeiten und die baulichen Uferschutzmassnahmen in den Kraftwerken. Wir nehmen erfreut zur Kenntnis, dass die von den Kraftwerken durchgeführten ökologischen Verbesserungsmassnahmen bei der Bevölkerung, bei Verbänden und Behörden eine gute Resonanz auslösen.

Durch die in den letzten Jahren in Gang gesetzten Programme für den Erhalt und die Aufwertung ökologisch wichtiger Flussgebiete, die von den Behörden intensiv weiter verfolgt werden, ist jeder einzelne Kraftwerksbetreiber aufgefordert, sich an den Mitwirkungsverfahren aktiv zu beteiligen und seine Rechte und Pflichten als Konzessionär in den entsprechenden Gremien in geeigneter Form einzubringen.

In einem sehr interessanten Referat hat uns dipl. Ing. *P. Kesselring* über die Auswirkungen der EU-Wasser-Rahmenrichtlinien (WRRL) auf den Gewässerunterhalt und die Renaturierungsmassnahmen informiert. Diese EU-Richtlinie beinhaltet die einheitliche ökologische Bewertung von Gewässern und die langfristige Verbesserung der Wasserqualität.

Die Umsetzung der WRRL ist in mehreren Stufen für ganz Europa vorgesehen. Auch die Schweiz hat zugesichert, an der Festschreibung von europaweit vergleichbaren Schutzzielen und deren Umsetzung gemäss den Vorgaben WRRL mitzuwirken.

Aus aktuellem Anlass hat die Kommission an einer Informationsveranstaltung über die Studie «Potenzial der ökologischen Verbesserung durch Reaktivierung des Geschiebes im Hochrhein» im Landratsamt Waldshut teilgenommen. Die Studie wurde vom deutschen Regierungspräsidium Freiburg und dem schweizerischen Bundesamt für Wasser und Geologie gemeinsam in Auftrag gegeben. Sie bildet die Fortsetzung eines von Schälchli, Abegg und Hunziker verfassten Berichtes «Geschiebehaushalt Hochrhein» und befasst sich vor allem mit dem Schutz und der Entwicklung stark gefährdeter Lebensräume. Gemäss dieser Studie spielt die Geschiebereaktivierung eine herausragende Rolle. Die Konzessionsnehmer haben auf die in den Referaten geforderten, für den Kraftwerksbetrieb einschneidenden Revitalisierungsmassnahmen eher verhalten reagiert und bei der anschliessenden Diskussion sind denn auch kritische Fragen und Vorbehalte gegenüber den vorgeschlagenen Verbesserungsmassnahmen nicht ausgeblieben.

Für weitere Informationen wird auf den ausführlichen Jahresbericht des VAR hingewiesen.

Linth-Limmatverband

Gegründet: 26. November 1916

Der Linth-Limmatverband beschloss an seiner Generalversammlung vom 3. September 2002 auf dem Zürichsee seine Auflösung auf Ende des Kalenderjahres.

Reussverband

Gründung: 20. November 1915

Im Berichtsjahr fand die Hauptversammlung und die Vorstandssitzung am 19. Juni 2002 in Perlen statt. An der Hauptversammlung wurde nach 87 Jahren die Auflösung des Reussverbandes (RV) auf den 31. Dezember 2002 einstimmig beschlossen.

Der RV wurde am 20. November 1915 in Luzern gegründet mit dem Ziel, in einem Wasserwirtschaftsplan (WWP) für das Reussgebiet die Ausnutzungsmöglichkeiten für Wasserkraft und Schifffahrt sowie die Unschädlichmachung der Wildbäche aufzuzeigen. 1918 hatte der Verband die stattliche Zahl von 200 Mitgliedern. Nachdem der WWP nicht realisiert wurde, versank der RV von 1926 bis 1957 in einen Tiefschlaf. Deshalb sind wir heute erst bei der 26. Hauptversammlung, obwohl der Verband dieses Jahr 87-jährig ist.

1957 bis 1963 wurde der RV wieder aktiv, indem nochmals ein WWP erstellt wurde. Aber die erneuten Anhänger der Schifffahrt mussten bald einsehen, dass die Schiffbarmachung der Reuss endgültig vom Tisch ist.

Die Wasserkraft wurde inzwischen in vernünftigen Staustufen zwischen Luzern und der Mündung in die Aare genutzt (Luzern Mühleplatz, Rathausen, Perlen, Bremgarten Bruggmühle, Bremgarten Zufikon, Windisch).

In den letzten 20 Jahren hat sich der RV dann in verschiedenen Umwelt- und Wasserbauprojekten vor allem finanziell beteiligt, so dass heute das Vermögen des RV eine vernünftige, solide Höhe aufweist. Ausser den statutarischen Pflichten waren die Aktivitäten aber eher bescheiden. Im Jahr der 75-Jahr-Feier, 1990 konnten einige ausserordentliche Aktivitäten verzeichnet werden, so u.a. die Finanzierung der Holz-Fischunterstände am Giessenkanal in Altdorf.

Der Präsident dankte allen für die Treue zum RV und für die geleistete Arbeit. Er gibt deutlich dem Wunsch Ausdruck, dass eine Sektion Reuss entstehen möge, in der die Interessen des Reussverbandes weiter gepflegt werden.

Die Versammlung besuchte anschliessend das neue Wasserkraftwerk der Perlen Papier AG an der Reuss.

Der Geschäftsstelle wurden die Kompetenzen für die Auflösungsgeschäfte des RV erteilt.

Das Restvermögen des Reussverbandes wird dem SWV überwiesen, zuhanden der zu gründenden Sektion Reuss.

Der Archivinhalt wird dem SWV nach Baden übergeben.

Somit ist ein weiteres schweizerisches, wasserwirtschaftliches Kapitel abgeschlossen. Der Reussverband gehört der Vergangenheit an.

Rheinverband

Gründung: 15. Dezember 1917

Der durch die Generalversammlung in Chur neu gewählte Vorstand traf sich zur ersten Sitzung am 3. Mai 2002 in Bad Ragaz unter der Leitung des neuen Präsidenten, Daniel Widmer. Er befasste sich mit dem schwindenden Engagement der Elektrizitätswirtschaft in der Wasserwirtschaft, welche sich auch auf die Verbandstätigkeit auswirkt. Die Anliegen der Wasserkraft in der Wasserwirtschaft verlieren dabei an Unterstützung. Es kommt zu einer Gewichtsverlagerung zu Gunsten wasserbaulicher und gewässerökologischer Anliegen.

Ferner wurden erste Vorschläge für das Veranstaltungsprogramm vom Winter 2002/03 zusammengestellt.

Es wurde zudem festgestellt, dass der Rheinverband bei der Verbreitung des durch die Internationale Regierungskonferenz Alpenrhein (IRKA) erarbeiteten Knowhows und den Konzepten für die Entwicklung des Alpenrheins seine Dienste zur Öffentlichkeitsarbeit anbieten sollte. Eine weitere Vorstandssitzung wurde am 11. Oktober 2002 durchgeführt. Dabei wurden die Zusammenarbeitsmöglichkeiten zwischen IRKA und Rheinverband entsprechend den Ergebnissen der Besprechung vom Sommer zwischen IRKA und Verband dargelegt. Der Rheinverband wird die Themen in seine Veranstaltungsprogramme aufnehmen und Kurzfassungen der erarbeiteten Studien in «Wasser Energie Luft» veröffentlichen.

Der Vorstand beschloss die Durchführung einer Mitgliederwerbekampagne im Spätherbst 2002.

In der Schweiz fand im Jahre 2002 die Abstimmung über ein neues Elektrizitätsmarktgesetz statt. Der Vorstand des Rheinverbandes hat sich mit dem Gesetz auseinandergesetzt und beschlossen, keine eigenen Kampagnen zu lancieren, da es sich um ein innerschweizerisches Geschäft handelt. Zudem wird die Durchführung einer Orientierungsveranstaltung zum Stand der Umsetzung neuer Restwasservorschriften diskutiert. Das Thema wird im Laufe des Jahres 2003, wenn weitere Kenntnisse über diese Umsetzung vorliegen, wieder aufgenommen.

Die Generalversammlung des Rheinverbandes wird alle zwei Jahre durchgeführt. Das Jahr 2002 war ein Zwischenjahr ohne Generalversammlung.

Leider sind im Jahre 2002 wiederum mehrere Mitglieder aus dem Verband ausgetreten, darunter die NOK-Tochtergesellschaften im Alpenrheingebiet sowie die NOK selbst. Die Austritte erfolgen auf den 31. Dezember, sodass die Bestandeszahlen in der untenstehenden Tabelle diese Mitglieder noch beinhalten.

	Eintritte	Austritte	Bestand am 31.12.2002
Kraftwerke	0	4	14
Firmen	0	1	38
Einzelmitglieder	0	3	83
Politische Körperschaften	0	1	43
Verbände	0	0	3
Total		9	181

Im Spätherbst 2002 wurde ein Brief zur Mitgliederwerbung an verschiedene Personen und Gemeinden aus dem Einzugsgebiet des Verbandes versandt. Als Reaktion auf diese Initiative erfolgten bis zur Berichterstattung sechs Neuanmeldungen. Der Vorstand bittet alle Mitglieder, in ihrem Umfeld für eine aktive Mitarbeit im Verband zu werben. Unterlagen dazu sind beim Sekretariat erhältlich.

Im Winterhalbjahr 2001/02 wurden wiederum verschiedene Veranstaltungen durchgeführt. Dabei zeigte sich eine sehr unterschiedliche Teilnehmerzahl.

Im Übrigen wurden die Mitglieder des Rheinverbandes auch 2002 wiederum zu Veranstaltungen befreundeter Verbände und Institutionen eingeladen. So sei an die beiden Halbtagesveranstaltungen an der Hochschule Rapperswil erinnert: Der 8. März 2002 war dem Thema Dotierkraftwerke, der 8. November 2002 Erfahrungen mit Entsanderanlagen gewidmet.

5.5 Associazione ticinese di economia delle acque

Fondazione: 27 novembre 1915

L'Assemblea generale del 2002 – alla presenza di una ventina di soci – si è svolta il 25 maggio presso la Fondazione Dazio Grande a Rodi-Fiesso.

Costruzione risalente alla metà del 500 che sorge alle porte del San Gottardo al limite della gola del Piottino e che era la dogana Urana per le merci e al tempo stesso luogo die sosta, cambio e riposo dei cavalli, e questo fino alla nascita del Ticion nel 1803.

L'ATEA ha pure marcato presenza all'Assemblea General des WWV che si è svolta il 19 settembre a Neuchàtel in concomitanza con l'Expo 2002.

I giorni da 26 al 28 settembre, erano riservati per un discreto numero di soci, a visitare l'Alsazia ed in particolare lo scivolo inclinato per il sollevamento delle chiatte in località di Saverne, lungo il canale tra il Reno e la Mosella, e non poteva mancare l'approccio con la citté di Strasbuargo, ricca di storia e di arte.